

4th European Network Performing Arts Production Workshop

Performing Arts over Advanced Networks

In den letzten 10 Jahren gab es unzählige Kunstprojekte, die über das Netz realisiert wurden, doch die internationale „Network Performing Arts Scene“ hat sich in dieser Zeit maßgeblich weiterentwickelt.

Der „4th European Network Performing Arts Production Workshop“ wurde vom 12. bis 14. März 2013 in Wien organisiert, und behandelte programmatisch das aktuelle Spektrum von Audio/Video-Live-Übertragungstechnologien.

Für ACONet war es entscheidend die neuesten internationalen Technologien erstmals für den Kunst- und Kulturstandort Österreich und einem breiterem Publikum zu präsentieren. Der Event sollte ein Eye-Opener sein. Einerseits mit dem digitalen „state of the art“ überzeugen und andererseits zu verdeutlichen, welche (flächendeckende) Netzwerkinfrastruktur bzw. Bandbreite notwendig ist um an die universellen Entwicklungen im Be-

reich „Performing Arts over Advanced Networks“ anschließen zu können.

Viele der neuesten Tools (teilweise open source) werden in den Researchlabs von internationalen Wissenschaftsnetzen entwickelt. Der Communitygedanke ist dabei die treibende Kraft bzw. der Wunsch optimale Voraussetzungen für alle Kooperationspartnerinnen und -partner an verschiedensten Orten der Welt zu erreichen, die sich mit dem Thema Echtzeitübertragung über Hochleistungsdatennetze beschäftigen.

Für die Auswahl des Veranstaltungsortes des „4th European Network Performing Arts Production Workshop“ war eine geeignete Netzwerkinfrastruktur Voraussetzung. Ohne eine relevante Glasfaserverkabelung ist ein Projekt in diesem Umfang praktisch nicht realisierbar.



Foto © J. Gimferrer

Die **Universität für Musik und darstellende Kunst (mdw)** bietet dafür geradezu ideale Bedingungen, denn sie verfügt über einen Glasfaser-Anschluss an ACONet, die notwendige Hard- und Software sowie einen akustisch hochwertigen Raum und damit hervorragende Produktionsbedingungen. Darüber hinaus stellte sie hoch motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Bereichen IT, Entwicklung und Tontechnik zur Verfügung, die ihr Know-how für die ausführenden Künstlerinnen und Künstler nachvollziehbar und transparent kommunizierten.

Die Kommunikation zwischen dem technischen Team und den Künstlerinnen und Künstlern war ein Hauptthema dieses Workshops. Wie findet man eine gemeinsame Sprache um die Produktion eines hochqualitativen Live-Events über das Netz zu erreichen? Dieser Ansatz wurde nicht nur ausführlich diskutiert, sondern in jeder einzelnen

Session erlebbar und zog sich wie ein roter Faden durch den gesamten Workshop. Auch während der Abendveranstaltung „**Near in the Distance**“ und während der Proben im Vorfeld war der gegenseitige Respekt spürbar.

Eine große Herausforderung für die Planung war die Koordination der Kooperationspartnerinnen und -partner, die sich in verschiedenen Zeitzeonen befanden. Alleine dieser Umstand und dessen Auswirkungen wären einen eigenen Workshop wert. Was bedeutet es für Künstlerinnen und Künstler zu ganz verschiedenen Tageszeiten miteinander zu arbeiten, wie läuft die interkulturelle Kommunikation ab, wann werden Differenzen verstärkt und was bedeutet es, wenn ein Teil des Ensembles gerade aus einem Schneegestöber kommt und der andere vom Strand?





Es gab mehr als nur einen „Glücksmoment“ während dieses „4th European Network Performing Arts Production Workshop“: z.B. indem HiFi Technologien perfekt mit verschiedenen Musikformen (Contemporary-Avantgarde, Jazz und Klassik) korrespondierten und Latenzen auf ein akzeptables, weil nicht hörbares Minimum reduziert werden konnten u.v.m.

Ausgehend vom „4th European Network Performing Arts Production Workshop“ entstand 2013/2014 das transkontinentale Pilotprojekt **„Exclusive Global Audition Training“**. Insgesamt fünf Kooperationspartner testen und evaluieren „Real-Time-Audition-Trainings“ und „Instrumental Distance Learning“, mit dem Ziel den Studierenden ein ergänzendes Lehrangebot zu bieten.

Partner dieses Projekts sind: The Royal Danish Academy of Music (Kopenhagen), New World Symphony Orchestra (Miami/USA), Cleveland Institute of Music (USA), Shanghai Conservatory of Music (China), Universität für Musik und darstellende Kunst Wien;

www.aco.net/arts_ws_2013.html

„Near in the Distance“ – die Tanzperformance Wien - Barcelona

Kònic thtr (Rosa Sanchez & Alain Baumann)

TänzerInnen: Dominik Grünbüchel & Victoria Macarte

Kameraoperator: Charlotta Ruth

Music: dieb13 - turntables

„Near in the Distance“ – das Konzert Wien - Trieste

Franz Hautzinger – trumpet; Martin Brandlmayr – drums;
Martin Siewert – guitars, lap & pedal steel, electronics;
dieb13 – turntables;

AQW - Alliance Quartett Wien: Marko Radonic – violin;
Armando Toledo – violin; Natalia Binkowska – viola;
Johanna Kotschy – violoncello;

www.aco.net/near_in_the_distance.html

Fotos des Workshops



Renate Kreil

Kommunikation Kunst & Kultur

Eckdaten:

Anbindung: ACONet | 10 Gbit Ethernet über DWDM-Glasfasernetz
Technologien: DVTS | WIDE-Project | Keio University | Tokyo
LOLA | Conservatorio G. Tartini | Trieste
UltraGrid | CESNET | Brno
ConferenceXP | Computer Science & Engineering University of Washington
Polycom VCS (Music Mode) | Polycom
Local hosts: ACONet und mdw

In Kooperation mit: TERENA, Dachverband der europäischen Wissenschaftsnetze und Internet2, US-amerikanischer Wissenschaftsnetzverbund

Mit Unterstützung von: GARR; CESCA; New World Symphony, Miami; Texas Christian University, Fort Worth; u.v.m.